



Laufen

Franziska Wanninger „furchtlos glücklich“



Laufen. Franziska Wanninger schickt nach ihrem Debüt „Just und Margit“ und dem Folgeprogramm „A Hoibe – guad is guad gnua“ ihr drittes Erfolgsprogramm auf die Kabarettbühnen des Lands. In „furchtlos glücklich“ gibt sie am morgigen Donnerstag, 5. April, um 20 Uhr in der Kleinkunstbühne Laufen neue Seiten von sich preis. Sie erzählt mitreißend, singt von den Untiefen des Lebens und zeigt, dass Mut immer belohnt wird. Karten können in der Lotto-Annahmestelle Dietrich reserviert werden, ☎ 08682/1258. – red

Mit 146 Sachen über die Landstraße

Leobendorf. Einen Monat auf seinen Führerschein verzichten muss ein „Rennfahrer“, der am Dienstagmittag in eine Geschwindigkeitskontrolle der Polizei geriet. Der 65-jährige Traunsteiner düste mit 146 Sachen über die Staatsstraße 2103 bei Leobendorf. Neben dem Fahrverbot muss der Raser auch mit einer empfindlichen Geldbuße und Punkten in Flensburg rechnen.

Er war zwar der Schnellste, aber keineswegs der Einzige, der es ziemlich eilig hatte. Bei der mehrstündigen Kontrolle mit dem Laserhandmessgerät ertappten die Laufener Polizisten eine ganze Reihe von Verkehrsteilnehmern, welche die erlaubte Geschwindigkeit von 100 Stundenkilometern um mindestens 20 überschritten. Auch sie erhalten eine Bußgeldanzeige. – red

Der EC Leobendorf ist ein positives Beispiel

Reges Vereinsleben das ganze Jahr hindurch – Der Eisstocksport erfreut sich in Leobendorf großer Beliebtheit

Leobendorf. Die Leobendorfer Stocksützen sind ein so gut eingespieltes Team, dass fast alles im Verein zur Routine wird. Das zeigen sich auch in ihrer Hauptversammlung beim Wirt in Dorfen.

Vorsitzender Rudi Geigl sagte in seinem Bericht, die Leobendorfer Vereine hätten im vergangenen Jahr wieder sehr gut zusammengearbeitet und die Versammlungen und Veranstaltungen der anderen Ortsvereine fleißig besucht. Auch wenn er selbst es zu manchen Terminen nicht schaffte, seien doch immer andere Vorstandsmitglieder eingesprungen. Dafür danke er herzlich. Der Zusammenhalt der Vereine sei beim Maibaumaufstellen, am Tag der Vereine und bei der Musiknacht der Musikkapelle deutlich geworden.

Im vergangenen Jahr war der EC Leobendorf Gastgeber für die Kreisversammlung der Stocksützen und Ausrichter des „Kreispokals Mixed“, bei dem er selbst den dritten Platz belegte.

Dass sich der EC nicht nur mit dem Stockschießen beschäftigt, zeigte die Teilnahme am Ferienprogramm der Stadt Laufen. Abgehalten hat der Verein außerdem Gebrauchtkleidermärkte im Frühjahr und Herbst und eine Feierabendglühweinparty. Den Adventsmarkt auf dem Dorfplatz hätten die Mitglieder besucht. Erwähnt wurde auch der Besuch des Bauernherbsts der „Grenzland-



Vorstandschafftsmitglieder und Geehrte in der Jahreshauptversammlung des EC Leobendorf, von links: 2. Bürgermeisterin Brigitte Rudholzer, Ehrenvorsitzender Leonhard Prechtl, Vorsitzender Rudi Geigl, Elisabeth Mühlbacher, Resi Hofmeister, Josef König, Christian Hainz und Schriftführerin Barbara Geigl. – Foto: Alois Albrecht

ler“. Das Hauptaugenmerk galt den Turnieren. Besondere Erwähnung in Geigls Bericht fanden das „Gabi-Bindl-Gedächtnisschießen“ und die Stadtmeisterschaft, an der elf Mannschaften teilnahmen. Bei den Aktiven gewann die Mannschaft „Almhütte“, bei den Amateuren der EC Triebenbach. Weiter zählte Geigl die Heimturniere für die AH und die Herren auf sowie die Vereinsmeisterschaften im Oktober. Heuer habe bereits das Dreikönigsschießen stattgefunden mit einem anschließenden Festessen. Gastgeber war

der EC im vergangenen Jahr auch für das „Brotzeitschießen“ gegen die Fridolfinger.

Insgesamt hat sich der EC im Jahr 2017 an fast 60 Stockturnieren beteiligt, berichtete 2. Schützenmeister Willi König. Er listete die Turniere säuberlich auf.

Erwähnenswert seien der zweite Platz der Damen beim Gabi-Bindl-Gedächtnisturnier, Platz eins bei einem der Trumerturniere in Wals und Platz eins bei einem Turnier in Freilassing-Au. Erwähnenswert seien außerdem Platz zwei bei der Landesligarückrunde

in Surheim, sowie vierte und sechste Plätze in der Kreisoberliga.

Einen sehr detaillierten Bericht lieferte die Schriftführerin Barbara Geigl ab. Der Bericht von Kassier Christian Hainz war ebenfalls sehr akribisch. Die Kassenprüfer bestätigten, dass die Arbeit des Kassiers makellos sei, und schlugen die Entlastung des Vorstands vor. Die Versammlung erteilte diese einstimmig.

Die Mannschaftsführer Willi König bei den Herren und Bernd Hufnagel bei der Jugend listeten

die schon erwähnten Ergebnisse bei Turnieren und Veranstaltungen nochmals im Detail auf.

2. Bürgermeisterin Brigitte Rudholzer würdigte in ihrem Grußwort die Verdienste des EC Leobendorf für die Dorf- und Stadtgemeinschaft, beglückwünschte den Verein zu dessen guten Platzierungen und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft. Das Eisstockschießen sei ein alter Volkssport, habe sie bei ihren Recherchen festgestellt, sagte Rudholzer. Manche behaupteten, dieser Sport sterbe aus, weil er bei der Jugend zu wenig Zuspruch finde. Mit dem guten Beispiel des EC Leobendorf könne dies aber leicht widerlegt werden. Ein Problem sei der Klimawandel, durch den die Saison auf den natürlichen Eisbahnen sichtlich kürzer werde oder gar nicht mehr stattfindet. Abhilfe schafften hier die Asphaltbahnen, die das Stockschießen sogar zum Sommersport machten. Schön sei jedenfalls die Geselligkeit, die dieser Sport fördere.

Abschließend wurden vier Mitglieder geehrt, die seit 25 Jahren im Verein sind: Resi Hofmeister, Elisabeth Mühlbacher, Christian Hainz und Josef König. Eine besondere Ehrung wurde dem Ehrenvorsitzenden Leonhard Prechtl zuteil. Er erhielt die Verdienstnadel in Gold des Bayerischen Landessportverbands. – al

Gegacker im Haus für Kinder

Kindergartenkinder lernen Hennen und Gockel kennen

Laufen. Zwei Hennen und zwei Hähnchen statteten dem Haus für Kinder der Stadt Laufen einen Besuch ab. Werner Schmid und Manfred Klöpfer vom Rassegeflügelzuchtverein Freilassing, Teisendorf und Umgebung hatten die vier Federtiere mitgebracht: je ein

Beginn kräfte einer der beiden Hähne kräftig – ganz zur Freude der Kindergartenkinder, die sich mit ihren Betreuerinnen im Gymnastikraum versammelt hatten. Anschließend lernten die Kinder, was die Tiere fressen, wo sie wohnen wollen und wie man sie

wissen, ob das Federvieh denn friere. Doch Werner Schmid und Manfred Klöpfer konnten beruhigen: „Die Hühner tragen ihren Dauenanorak immer bei sich – ihre Federn. Am wohlsten fühlen sie sich aber bei Temperaturen zwischen zehn und 25 Grad. Deshalb muss ein Hühnerstall auch im Sommer gut gelüftet werden, damit es nicht zu heiß wird.“ Was Hühner gar nicht mögen, sei kalter Wind, wovon man sie schützen müsse. Ein Staubbad sei das Höchste für diese Tiere.

Besonders interessant fanden die Kinder die Entwicklung eines Biberls. Mit Plastikmodellen zeigten die Fachkundigen, was unter den Flügeln der Henne geschieht. Nach 21 Tagen Brutzeit sei es soweit: Da picken die Küken mit ihrem Eizahn an die Schale und schlüpfen nach fünf bis sechs Stunden heraus. Nach zwölf Stunden stehen sie auf, nach 24 Stunden sind sie bereits mit ihrer Hühnermama auf den Beinen und fressen selbständig.

Damit die Kinder einen Eindruck bekommen, wie sich das Federkleid anfühlt, durften sie das Federvieh zum Abschluss vorsichtig streicheln. – bo



Im Haus für Kinder durften die Kleinen Hennen und Gockel streicheln. – Foto: Hannelore Bohm

Huhn und einen Hahn der japanischen Rasse „Chabo“ und der englischen Rasse „Wyandotter“. Zu

schützt, vor allem vor dem Fuchs. Eifrig beteiligten sich die Kleinen an der Diskussion und wollten

Ein Abend für Genießer

„Reich an Hall“ spielte im Rottmayrsaal



Das Saloonquartett „Reich an Hall“ (von links): Fred Ullrich, Cora Caterina Stiehler, Sebastian Höglauer und Martina Jakob. – Foto: Bohm

Laufen. Einen Mix aus Melodien verschiedener Jahrzehnte spielte das Saloonquartett „Reich an Hall“ im Rottmayrsaal des Alten Rathauses. Die Zuhörer genossen einen abwechslungsreichen und vergnüglichen Abend.

Fred Ullrich und Cora Caterina Stiehler auf den Violinen, Martina Jakob am Cello und Sebastian Höglauer am Violoncello sind Mitglieder der Bad Reichenhaller Philharmonie. In kleiner Besetzung spielen sie zur eigenen Freude und zu der des Publikums. Zu ihrem Repertoire gehören Stücke, die man einem „Saloonquartett“ nicht zutrauen würde: Unterhaltung aus den 20er- und 30er-Jah-

ren ebenso wie aus den 50er-, 60er- und 80er-Jahren. Das Konzert begann mit „Wochenend und Sonnenschein“. Es folgten „Ich hab für dich ‘nen Blumentopf bestellt“, „Veronika, der Lenz ist da“ und der „Kleine grüne Kaktus“.

Fred Ullrich erklärte, dass „Reich an Hall“ die Bandbreite der Klangfarben zeigen wolle, die mit einem Streichquartett erreicht werden könne. Dazu gehörten auch der Champagner-Galopp, südamerikanische Tangos und schmachtende Weisen wie „O sole mio“. Weiter streiften die Streicher das Genre der Filmmusik und spielten Ohrwürmer von Abba. – bo

Zum Gedenken an die Verstorbenen



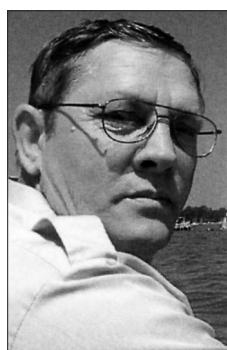
Margarete Seehuber
aus Anger/Aufham
am 7. Januar 2018
im Alter von 80 Jahren



Emma Wenger
aus Bad Reichenhall
am 2. Februar 2018
im Alter von 95 Jahren



Käthie Bauregger
aus Bad Reichenhall
am 11. Februar 2018
im Alter von 87 Jahren



Victor Maklashevskij
aus Freilassing
am 12. Februar 2018
im Alter von 53 Jahren



Kreszenz Müller
aus Bayerisch Gmain
am 14. Februar 2018
im Alter von 99 Jahren



Margarete Maul
aus Bad Reichenhall
am 16. Februar 2018
im Alter von 84 Jahren